

Phänologie im Wetterpark Offenbach



Der Wetterpark Offenbach wurde im Juli 2005 eröffnet und ist einzigartig in Europa. Hier werden wissenschaftlich fundiert und verständlich Naturphänomene rund um Wetter und Klima erklärt. Unter anderem hat der Deutsche Wetterdienst einen Phänologischen Garten eingerichtet; die hier gepflanzte phänologische Uhr bietet zu jeder Jahreszeit etwas. Der Vergleich mit den Pflanzen in anderen Regionen erlaubt Rückschlüsse auf das Klima.

Wir suchen Sie!

**Gesucht:
Phänologische
Beobachterinnen
und Beobachter**

Etwa 1200 ehrenamtliche Mitarbeiter sind zurzeit als phänologische Beobachter für den Deutschen Wetterdienst tätig. Laufend werden weitere Naturliebhaber für diese Aufgabe gesucht.

Info:

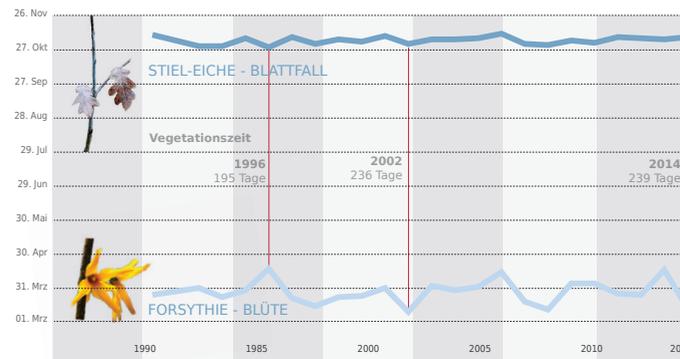
Ansprechpartner für Interessenten:

- Frau Anja Engels
Tel: +49 (0) 69 / 8062 - 2946
E-Mail: phaenologie@dwd.de

Mittlere Vegetationszeit in Deutschland

Als „phänologische“ Vegetationszeit gilt im Deutschen Wetterdienst die Zeitspanne zwischen dem Beginn der Forsythienblüte und dem Blattfall der Stiel-Eiche. Für die Grafik sind die Beobachtungen aller deutschen phänologischen Stationen aus dem Zeitraum 1991 bis 2014 gemittelt worden.

Vegetationszeit in Deutschland 1991 - 2014



Die Vegetationszeit kann sehr unterschiedlich lang sein: 1996 nur 195 Tage, 2002 dagegen 236 Tage und 2014 sogar 239 Tage. Vorwiegend ist dies bedingt durch den temperaturabhängigen Beginn der Forsythienblüte.



Deutscher Wetterdienst
Agrarmeteorologie
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
Tel: +49 (0) 69 / 8062 - 4408
E-Mail: phaenologie@dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie auch zu unseren Auftritten in:



Klima und Pflanzen

Phänologie



Phänologie: Teilgebiet der Klimatologie

Das Wort Phänologie ist dem Griechischen entlehnt und bedeutet Lehre von den Erscheinungen. Die Phänologie im Deutschen Wetterdienst ist ein Teilgebiet der Klimatologie. Sie befasst sich mit den im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Wachstums- und Entwicklungsphasen der Pflanzen. Das Beobachtungsprogramm enthält weit verbreitete Wildpflanzen, Forst- und Ziergehölze, die wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturen sowie häufig angebaute Obstgehölze und Weinreben.



Nutzung der Daten

Während der gesamten Vegetationsperiode werden die Eintrittstermine charakteristischer Pflanzenphasen beobachtet und notiert, u. a. Blattentfaltung, Blüte, Fruchtreife, Blattverfärbung oder Blattfall. Sie sind gut sichtbare Veränderungen der Pflanze als Ausdruck eines Wechsels in ihrem physiologischen Zustand und stehen in enger Beziehung zur Witterung und zum Klima. Daher eignen sich die gewonnenen Daten für verschiedene Anwendungsgebiete, u. a.: Klimaforschung, Agrar- und Forstwissenschaft, Geografie, Beratung der Landwirtschaft, Polleninformationsdienst für Allergiker.

